

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 21. Jänner 1986

Blatt 137

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Wien-Ausstellung in Helsinki
(grau)

Kommunal:

(rosa)

Neuer Flächenwidmungsplan in Ottakring
Verkehrssampel mit "Linksabbieger" in der Wiedner
Hauptstraße
100.000 Jahresnetzkarten verkauft
Wien hilft Salzburg: Drei Autobusse geborgt
25 Jahre Funkwagendienst der Wiener Verkehrsbetriebe
Landesbetriebsordnung für Taxis
Terminübersicht vom 22. Jänner bis 2. Februar

Lokal:

(orange)

Neue Naturschutzposter
Städtische Bäder: um drei Prozent mehr Badegäste

Nur

über FS:

Schaum aus dem Wassernetz

.....
Bereits am 20. Jänner 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wien-Ausstellung in Helsinki

Utl.: Mit Wiener Kaffeehaus und Schrammelmusik in Finnland

10 Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von Helsinki, Dr. Raimo ILASKIVI, eröffnete Günther SALLABERGER, Erster Präsident des Wiener Landtages, als persönlicher Vertreter des Wiener Bürgermeisters die Ausstellung "Wien grüßt Helsinki" im Rathaus der finnischen Hauptstadt.

Die vom Wiener Fremdenverkehrsverband zusammengestellte Großausstellung ist bis 9. Februar zu besichtigen und stellt Österreichs Hauptstadt in allen Facetten vor, sie enthält auch ein Modell der Wiener Altstadt. Im nahe dem Rathaus gelegenen "Jugendstil" lädt ein eigens für die Ausstellung installiertes Wiener Kaffeehaus - kulinarisch betreut von einem Patissier aus Wien - die Gäste zu Wiener Mehlspeisen und Kaffeespezialitäten ein. Zusätzlich ist auch eine die Ausstellung ergänzende Multivision zu sehen.

Musikalisch umrahmt wird die Ausstellung von den Malat-Schrammeln. Ganz wienerisch eingestellt sind auch 100 Busse und Straßenbahnen Helsinkis - sie werben auf ihren Außenflächen in der ganzen Stadt für die Ausstellung und somit für Wien. (Schluß) fvv/gg

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan in Ottakring

Utl.: öffentliche Auflage

1 =Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Für eine Fläche zwischen Maroltingergasse, Thaliastraße und Ottakringer Straße wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Vorgesehen ist, statt des bisher geplanten Polizeikommissariates an der Maroltingergasse nun eine städtische Wohnhausanlage zu errichten. Der Karl-Kantner-Park bleibt erhalten, ein westlich davon liegendes Grundstück soll nun zusätzlich als "Erholungsgebiet/Park" gewidmet werden. Der Planentwurf liegt vom 23. Jänner bis 13. Februar während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

Ursprünglich hatte der Bund beabsichtigt, in diesem Bereich ein Bezirkspolizeikommissariat zu errichten. Diese Absicht wird nun nicht mehr weiterverfolgt, sodaß hier eine neue Wohnhausanlage mit zugehörigem Kindergarten errichtet werden kann. (Schluß) and/rr

NNNN

Verkehrssampel mit "Linksabbieger" in der Wiedner Hauptstraße
2 =Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Auf der Kreuzung Wiedner Hauptstraße
- Schaurhofergasse im 4. Bezirk wurde die Verkehrslichtsignalanlage
Dienstag um eine eigene Linksabbiegephase erweitert. Wenn man die
Wiedner Hauptstraße stadteinwärts fährt, kann man sich nun vor der
Schaurhofergasse auf einer Linksabbiegespur einordnen und während
der Linksabbiegephase in Richtung Naschmarkt einbiegen. Dadurch wird
die Verkehrssicherheit auf dieser Kreuzung wesentlich
verbessert.++++

Zusätzlich ist auf der Kreuzung ein vierter Fußgänger-Schutzweg
vorgesehen, der allerdings erst verwirklicht werden kann, wenn die
Bauarbeiten an einem Haus im Kreuzungsbereich abgeschlossen sind.
(Schluß) sc/rr

NNNN

100.000 Jahresnetzkarten verkauft

4 =Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Vergangene Woche konnte Stadtrat Johann HATZL die 100.000ste Jahresnetzkarte der Wiener Verkehrsbetriebe übergeben (an Frau Ernestine BUCHER, 29, aus Wien 10). Mit dem Erreichen dieser "Traumgrenze", so Hatzl am Dienstag in einer Pressekonferenz, hat sich eindrucksvoll die Tarifpolitik der Verkehrsbetriebe bestätigt, die seit der Einführung der Jahresnetzkarte mit Beginn 1982 auf günstige Tarife für ihre Dauerkunden setzen. Von den 100.000 Jahresnetzkarten sind rund 93.000 nur in der Kernzone (Zone 100) des Verkehrsverbundes gültig, der Rest in mehreren Zonen.++++

Ebenfalls rund 100.000 Fahrgäste der Verkehrsbetriebe verwenden die Wochennetzkarte, 130.000 die Monatsnetzkarte. Zu einem Verkaufsschlager dürfte sich auch die heuer neu eingeführte "8-Tage-Umwelt-Streifennetzkarte" entwickeln: Mit Stichtag 13. Jänner 1986 waren bereits 25.000 Stück dieser Karte zum Preis von 200 Schilling verkauft, umgerechnet also 200.000 Tagesnetzkarten. Bekanntlich kann diese Karte von mehreren Personen gleichzeitig oder an acht verschiedenen Tagen als Netzkarte benützt werden. Sie ist voll übertragbar.

Damit kann davon ausgegangen werden, daß von den rund 630.000 Wienerinnen und Wienern, die täglich innerhalb Wiens zu ihren Arbeitsplätzen fahren, mehr als die Hälfte öffentliche Verkehrsmittel benützen. (Schluß) roh/gg

NNNN

Wien hilft Salzburg: Drei Autobusse geborgt

5 Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Ein ungewöhnlicher Anblick wird sich in Kürze den Salzburgern bieten: Autobusse der Wiener Verkehrsbetriebe, die mit Wiener Kennzeichen den Betrieb der Linie "7" aufrechterhalten! Die Salzburger Verkehrsbetriebe mußten nämlich, nachdem es zum zweiten Mal fast zu einem Zusammenstoß auf einem Bahnübergang mit einem Zug der öBB gekommen war, den Betrieb mit O-Bussen auf der Linie "7" einstellen. Die Linie war erst vor zwei Jahren elektrifiziert worden. Die Oberleitung ist beim Bahnübergang unterbrochen, er mußte mit Batteriestrom überwunden werden. Dabei kam es zu größeren technischen Problemen.

Da derzeit auf dem Markt keine Autobusse zu bekommen sind, traten die Salzburger an die Wiener Verkehrsbetriebe heran, ihnen drei Busse zur Verfügung zu stellen, die nun auf der Linie "7" eingesetzt werden sollen. Heute, Dienstag, werden sie abgeholt.

Für die Wiener Verkehrsbetriebe war es möglich, diese drei Busse für drei Monate aus ihrer Reserve herzuborgen. Es handelt sich dabei um Gelenkbusse mit Mischantrieb, da die in Wien hauptsächlich zum Einsatz kommenden umweltfreundlichen Normalbusse mit Flüssiggasantrieb wegen der fehlenden Versorgung in Salzburg nicht betrieben werden können, sondern nur Busse mit Dieselantrieb.

(Schluß) roh/gg

NNNN

25 Jahre Funkwagendienst der Wiener Verkehrsbetriebe

6 Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) 1904 wurde bei den Wiener Verkehrsbetrieben die "Betriebsüberwachung" und die "Betriebsinspektion" gegründet. Kontrolle des Personals, Unterstützung bei Veranstaltungen sowie bei der Datenaufnahme nach Unfällen und die Koordinierung der Hilfsmaßnahmen waren und sind ihre wichtigsten Aufgaben. Das stark steigende Verkehrsaufkommen sowohl im öffentlichen wie auch im Individualverkehr erfordert einen raschen und flexiblen Einsatz dieser Organe, sodaß vor 25 Jahren, genau am 3. Jänner 1961, der erste Funkwagen in Betrieb genommen wurde. Heute sind es bereits vier Funkwagen, die rund um die Uhr im Einsatz sind.

Neben den Kontrollfahrten müssen täglich rund 20 bis 25 Einsätze geleistet werden, die von der Funkleitstelle durchgegeben werden. Damit kommt es zu rund 7.500 Einsatzfahrten pro Jahr, wobei etwa 240.000 Kilometer zurückgelegt werden. Derzeit versehen VW-Golf mit Dieselmotor den Dienst. Bei Betriebsstörungen und Verkehrsunfällen kann durch den Einsatz der Funkwagen möglichst schnell der Verkehr wieder aufgenommen werden, eine wertvolle Hilfe für das Fahrpersonal, vor allem aber auch für die Fahrgäste, deren Wartezeiten wesentlich verkürzt werden können. (Schluß) roh/gg

NNNN

Neue Naturschutzposter

7 =Wien, 21.1. (RK-LOKAL) Vier neue Naturschutzposter, die über geschützte Pflanzen und über Vögel in der Großstadt informieren, stellte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters vor. Die Poster, die von der Umweltabteilung und dem Presse- und Informationsdienst produziert wurden, beschäftigen sich mit geschützten Pflanzen auf Trockenstandorten, im Wald- und Wiesenbereich sowie bei Gewässern und Feuchtgebieten.++++

Ein Poster informiert über die Vögel in Wien, deren richtige Fütterung, Aufzucht von "Findelkindern" usw. Die vier Naturschutzposter - die Pflanzenposter enthalten auch einen Überblick über die vollständig und die teilweise geschützten Pflanzen in Wien - sind in erster Linie für Schulen gedacht, die die kleinen Plakate über die MA 22 erhalten. Private Interessenten können die Poster beim Presse- und Informationsdienst, Rathaus, 1082 Wien, bestellen. (Schluß) hrs/bs

NNNN

Städtische Bäder: um drei Prozent mehr Badegäste

8 =Wien, 21.1. (RK-LOKAL) Um drei Prozent mehr Badegäste als im Jahr 1984 - das ist die erfreuliche Bäderbilanz 1985, die Bäderstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeistermeisters vorlegte. Insgesamt verzeichneten die Bäder der Stadt Wien im vergangenen Jahr 4,785.000 Besucher - davon 1,7 Millionen in den Sommerbädern, die damit auf fast 20 Prozent mehr Badegäste als 1984 kamen. Knapp 1,5 Millionen Menschen frequentierten die Schwimmhallen, was einen leichten Rückgang um 1,8 Prozent bedeutete, dafür hatten die Saunabäder mit über 700.000 Schwitzenden ein vierprozentiges Plus - die steigende Tendenz bei der Sauna hält damit weiter an.++++

Brause- und Wannengebäder dagegen verzeichnen weiter den traditionellen Besucherrückgang; und obwohl die Sommerbädersaison 1985 zu den von den Besucherzahlen her guten Saisonen zählte, gab es bei den Kinderfreibädern einen Rückgang von 44 Prozent (insgesamt 145.000 kleine Badegäste). Dieser Rückgang ist allerdings auf die Ferienaktion der Bäderverwaltung - Kinder können in den Sommerferien am Mittwoch und Sonntag kostenlos, Jugendliche an diesen beiden Tagen zum Kindertarif in die städtischen Sommerbäder kommen - zurückzuführen. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Landesbetriebsordnung für Taxis (1)

Utl.: Zilk: Verordnung trägt Beschwerden Rechnung

9 =Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Auf Veranlassung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wurde der Entwurf zu einer Landesbetriebsordnung für Taxis und Fiaker ausgearbeitet, die mit 1. April 1986 in Kraft treten soll. Mit der Verordnung, die in Einvernahme mit den Interessensvertretungen verfaßt wurde, wird vor allem jenen Beschwerden Rechnung getragen, wonach Taxis manchmal stark verschmutzt und zu klein dimensioniert sind bzw. Fahrer nicht über die erforderlichen Taxilenkerausweise und die entsprechenden Ortskenntnisse verfügen. Diesen Mißständen tritt die Verordnung entgegen. "Die Regelung wurde im Interesse der Kunden, aber auch im Interesse des Wiener Taxigewerbes mit seinen 3.500 Fahrzeugen getroffen, das durch eine Minderheit nicht in Mißkredit gebracht werden darf", betonte Zilk am Dienstag bei seinem wöchentlichen Pressegespräch.++++

Zwtl.: Kleine Kleinwagen als Taxis erlaubt

Genügt derzeit noch eine viertürige Ausführung eines Automodells für ein Taxi, so schreibt die Verordnung auch Mindestabmessungen vor. Die Außenlänge des Taxis muß mindestens 4.200 mm betragen. Für Taxis, die bereits derzeit in Verwendung stehen, aber den neuen Mindestabmessungen nicht entsprechen, wurde eine Übergangsfrist von 5 Jahren in den Entwurf aufgenommen.

In Sachen Sauberkeit sieht der Verordnungsentwurf vor, daß Außenseite und Innenraum des Taxis regelmäßig zu reinigen sind. Ein eigener Punkt schreibt das Mitführen eines Stadtplans samt Straßenverzeichnis vor, der auf Verlangen dem Fahrgast gegeben werden muß. Zum Erscheinungsbild des Lenkers heißt es im Entwurf, daß das Tragen von Shorts und ärmellosen Leibchen untersagt ist. (Forts.) chr/bs

Landesbetriebsordnung für Taxis (2)

Utl.: Kontrolle der Taxilenker ausweise

10 Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Um der Verwendung nichtgeprüfter Taxilenker besser entgegenwirken zu können, sieht die Verordnung vor, daß der vom Bundesgesetzgeber vorgeschriebene Taxilenker ausweis von außen deutlich sichtbar an der Innenseite der Windschutzscheibe angebracht werden muß. Allerdings enthält der Ausweis derzeit noch kein Lichtbild, das die Identifizierung des Lenkers wesentlich erleichtern würde. Bürgermeister Zilk wird daher den zuständigen Bundesminister Ferdinand Lacina um eine entsprechende Neugestaltung der Ausweise ersuchen.

Die Vollziehung der Landesbetriebsordnung für Taxis liegt bei der Bundespolizeidirektion Wien. Der Strafraum bei Verstößen reicht bis zu 100.000 Schilling.

Die Bestimmungen bezüglich der Reinhaltung der Fahrzeuge gilt auch für Fiaker. Ein eigener Punkt regelt die Bekleidung der Fiaker: Sie muß die traditionellen und für das Gewerbe typischen Elemente (z.B. Stöber, Samtstutzer usw.) aufweisen. (Schluß) chr/bs

NNNN

Terminübersicht vom 22. Jänner bis 2. Februar (1)

12 Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 22. Jänner bis 2. Februar hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 22. JÄNNER:

11.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen u.a. an Prof. Rupert Riedl und Prof. Piero Rismondo durch Stadtrat Mrkvicka (Rathaus, Steinsaal)

14.00 Uhr, Eröffnung einer Zweigstelle der städtischen Bücherei, Stadtrat Smejkal (21, Brünner Straße 138)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 23. JÄNNER:

10.30 Uhr, Pressekonferenz der FPö "Probleme des U-Bahn-Baues" (FPö-Klub)

18.00 Uhr, Pressekonferenz Zilk und Mrkvicka "Wiedereröffnung Secession" (Secession, 1, Friedrichstraße 12)

19.00 Uhr, Pressegespräch Mayr und Braun "EBS" (Wiener Holding)

FREITAG, 24. JÄNNER:

ab 9 Uhr, Gemeinderat

SAMSTAG, 25. JÄNNER:

16.00 Uhr, Festakt Secession: Zilk, Moritz

SONNTAG, 26. JÄNNER:

Familiensonntag

MONTAG, 27. JÄNNER:

8.30 Uhr, Müllenquete

11.30 Uhr, Pressekonferenz "Abfallvermeidung", Braun (PID)

DIENSTAG, 28. JÄNNER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

(Forts.) red/rr

Terminübersicht vom 22. Jänner bis 2. Februar (2)

13 Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 29. JÄNNER:

13.00 Uhr, Kontrollausschuß

DONNERSTAG, 30. JÄNNER:

9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten
und Konsumentenschutz

11.00 Uhr, Überreichung von Rettungsmedaillen, Stacher (Rathaus,
Steinsaal)

FREITAG, 31. JÄNNER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stacher

SONNTAG, 2. FEBRUAR:

Start zum Semesterferienspiel

(Schluß) red/rr

NNNN